

**REPUBLIK ÖSTERREICH**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

**Zl. 10.191/2-4/88**

**Entwurf eines Bundesgesetzes,  
mit dem das Familienberatungs-  
förderungsgesetz geändert wird.**

1010 Wien, den **15. Juni 1988**

Stubenring 1

Telefon (0222) 75 00

Telex 111145 oder 111780

DVR: 0017001

P.S.K.Kto.Nr. 5070.004

Auskunft

**Scheer**

Klapp

<b>GESETZENTWURF</b>	
Zl.	71 - GE '88
Datum:	16. JUNI 1988
Verteilt:	22. Juni 1988 <i>Holy</i>

An

das Präsidium des Nationalrates

*Holy*

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales beehrt sich als Beilage 25 Exemplare der ho. Stellungnahme betreffend den Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Familienberatungsförderungsgesetz geändert wird, zur gefälligen Kenntnis zu übermitteln.

Für den Bundesminister:

H o l y

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*

**REPUBLIK ÖSTERREICH****BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

Zl. 10.191/2-4/88

Entwurf eines Bundesgesetzes,  
mit dem das Familienberatungs-  
förderungsgesetz geändert wird.

1010 Wien, den 15. Juni 1988  
Stubenring 1  
Telefon (0222) 75 00  
Telex 111145 oder 111780  
DVR: 0017001  
P.S.K.Kto.Nr. 5070.004  
Auskunft  
Scheer  
Klappe 6249 Durchwahl

An

das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie

Mahlerstraße 6  
1015 Wien

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales nimmt mit Bezug auf die do. Note vom 10. Mai 1988, GZ. 22 0102/9-II/2/88, zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Familienberatungsförderungsgesetz geändert wird, wie folgt Stellung:

Zu Art. I. Z.2:

Durch die Neuformulierung des § 2 Abs. 1 Z. 4 ist nunmehr klargestellt, daß ein zur Beratung zur Verfügung stehender Arzt zur selbständigen Berufsausübung berechtigt und zur Beratung in Angelegenheiten der Familienplanung entsprechend qualifiziert sein muß (lit. a). Hingegen ist weder dem Gesetzestext noch den Erläuterungen zu entnehmen, welche Bedeutung der Nebensatz "und zur Beratung entsprechend qualifiziert sind" in den lit. b und c des § 2 Abs. 1 Z. 4 hat und worin die über das Studium der Psychologie bzw. der Rechts- und Staatswissenschaften hinausgehende Qualifikation der vorgesehenen Berater bestehen soll.

Zu Art. I. Z.6:

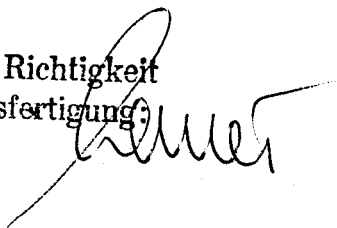
Es wird auf die Bemerkungen zu Art. I. Z. 4 der ho. Stellungnahme vom 30. Oktober 1987, Zl. 10.191/2-4/87, verwiesen.

Das Präsidium des Nationalrates wurde im Sinne der Rundschreiben des Bundeskanzleramtes vom 21. November 1961, Zl. 94.108-2a/61 und vom 24. Mai 1967, Zl. 12.396-2/67 in Kenntnis gesetzt.

Für den Bundesminister:

H o l y

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Mayer', written over the text 'Für die Richtigkeit der Ausfertigung:'.